

Erste und Sonnabends.

Abonnementpreis: Vierteljährlich 1 Mark. Durch die Post bezogen 25 Pfg. mehr.

Wochenblatt

Inserionspreis: Für die behaltene Nonparalelle oder deren Raum 10 Ferning. Für auswärtige Inserenten 20 Pfg.

Einzeln Nummer des Blattes 10 Pfg.

für

Bad Schmiedeberg, Preßsch, Kemberg, Dornitzsch und die Umgegend

Nr. 25

Schmiedeberg, Mittwoch den 27. März

1895

Annoncenaahme zu den betreffenden Nummern bis Dienstag u. Freitag Vormittag 11 Uhr. Später einkaufende werden nicht mehr berücksichtigt. Die Redaktion.

Bekanntmachung.

Das diesjährige Ersatz-Geschäft wird am 19. u. 20. u. 22. bis 27. April in dem vor dem hiesigen Schlossthore gelegenen Kaisergarten und zwar in der Weise stattfinden, daß am 19. u. 20. sowie am 22. bis 26. April die Musterung sämtlicher Militärpflichtiger und am 27. April Vormittags 9 1/2 Uhr die Losung unter den 20jährigen Militärpflichtigen erfolgt.

Die Gemeinde-Vorstände bzw. Magisträte haben die in ihren Gemeinden befindlichen Militärpflichtigen zum Ersatz-Geschäft selbst vorzuladen und dieselben durch ein Mitglied des Gemeinde-Vorstandes in der unten angegebenen Reihenfolge zur Musterung vorzuführen, sowie auch dafür zu sorgen, daß sich die vorzustellenden Mannschaften nicht eher entfernen, als bis sie von der Ersatz-Kommission eine Entscheidung erhalten haben.

Wegen der etwa anzubringenden Reclamationen verweise ich auf das im Amtsblatte von 1860 Seite 27 enthaltene Reglement und bemerke hierbei, daß nur diejenigen Reclamationen bei der Königlich-Preussischen Ersatz-Kommission zur Erörterung gelangen werden, welche zuvor der Ersatz-Kommission vorgelegen haben; es sei denn, daß die Gründe der Reclamation erst nach Beendigung des Ersatz-Geschäfts eingetruhen sind, was aber seiner Zeit nachgewiesen und amtlich bescheinigt werden muß.

Sind Militärpflichtige mit nicht sichtbaren Fehlern, z. B. Schwerhörigkeit, Stottern, Kurzsichtigkeit u. s. w. behaftet, so sind über das Befinden eines solchen Fehlers Atteste beizubringen, die vom Ortsgeistlichen, vom Lehrer, und von drei Militärpflichtigen bescheinigt, sowie von der Ortsbehörde beglaubigt sein müssen.

gen bescheinigt, sowie von der Ortsbehörde beglaubigt sein müssen. Die drei Militärpflichtigen müssen mit dem amtlich bescheinigten näherer Bekanntschaft gemacht haben.

Wenn ein Militärpflichtiger an Epilepsie leidet, so haben um dies darzutun, mindestens drei glaubhafte Zeugen an Eidesstatt vor einem Mitgliede der Ersatz-Kommission, oder einer anderen Behörde protocollarisch zu erklären, daß und in welcher Weise sie selbst die epileptischen Anfälle an dem betreffenden Militärpflichtigen wahrgenommen haben und muß eine solche Verhandlung bis spätestens den 10. April d. J. an mich eingereicht sein.

An den oben bezeichneten Musterungstagen wird gleichzeitig das Klassifikations-Geschäft der Reservisten und Wehrleute stattfinden.

Die Prüfung der Befähigung zur Zurückstellung hinter den letzten Jahrgang der Reserve resp. Landwehr angebrachten Reclamationen erfolgt gleichzeitig mit der Musterung der Militärpflichtigen in der unten angegebenen Reihenfolge und sind die betreffenden Reclamationen gehalten, sich bei der Prüfung der Reclamationen in dem bezeichneten Geschäftsorte an dem betreffenden Taen einzufinden.

Mit der Vollendung des diesjährigen Ersatz-Geschäfts erlischt die bei der letzten Klassifizierung erfolgte Zurückstellung hinter den letzten Jahrgang der Reserve, beziehungsweise Landwehr und es müssen zur Begründung fernerer Zurückstellung neue Reclamationen angebracht werden.

Sind Reclamationen der Militärpflichtigen sowohl, als auch der Reservisten und Wehrleute, auf Arbeits- und Unterhaltungs-Unfähigkeit der Eltern oder Geschwister gegründet, so müssen sich letztere beim Ersatz- resp. Klassifikations-Geschäft persönlich einfinden, oder ein von der Ortsbehörde beglaubigtes, von einem approbierten Arzte ausgestelltes Attest einreichen, aus dem hervorgeht, daß die Eltern oder Geschwister nicht im Stande sind, die Reife nach hier zurückzuliegen.

Alle Reclamationen müssen spätestens bis zum 19. April cr. an mich eingereicht sein.

Ich bemerke noch, daß es jedem Militärpflichtigen des jüngsten Jahrgangs überlassen bleibt, behufs Ziehung der Losnummer in dem oben bekannt gemachten Termine zu erscheinen.

Wittenberg, den 13. März 1895.

Der Königl. Landrath Herr v. Bodenhausen. Vorstehende Bekanntmachung bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß. Schmiedeberg, den 21. März 1895. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Eine im Kaiserlichen Gesundheitsamte vorgenommene Untersuchung der von der Firma Japy Frères u. Comp. zu Beauceourt (Haute Saone) und ihrer Filiale zu Paris (rue du Chateau d' Eau No 11) nach Deutschland eingeführten Löffel hat ergeben, daß die Verzinnung nicht weniger als 33,85 Prozent Blei enthielt, während nach den Bestimmungen des Reichsgesetzes über den Verkehr mit blei- und zinkhaltigen Gegenständen vom 25. Juni 1887 (Reichs-Gesetzblatt Seite 273) der Höchstgehalt an solchem Metall auf 1 Prozent festgesetzt ist.

Indem wir dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen, machen wir uns besonders auf die strafrechtlichen Folgen des Betriebes derartiger verbotswidrigen Waaren aufmerksam.

Schmiedeberg, den 19. März 1895.

Die Polizeiverwaltung.

Aus Rath und Fern.

Bad Schmiedeberg, den 26. März 1895.

In der am Freitag, den 22. März, abgehaltenen Stadtverordneten-Sitzung wurde, nachdem vorerst das Protocoll der Sitzung vom Freitag den 8. März verlesen, der Bericht der Staatsprüfungs-Commission seitens des Stadtverordnetenvorstehers Herrn Hage zum Vortrag gebracht. Sämtliche Etats bis auf einige Änderungen im Stadthauptlastenat wurden genehmigt. — Bezüglich der nächsten Vorlage „Bürgermeisterwahl“ betreffend, wird der Antrag des Vorsitzenden und zwar „Nichtausreibung der Stelle, sondern Wahl einer Commission, welche unter den bereits eingegangenen Bewerbungen eine Auswahl trifft und unter Motivierung geeignete Candidaten aufstellt“ angenommen. Die Veranlassung bestimmt zu dieser Commission 5 Herren aus ihrer Mitte. — Die nächste Vorlage „Vertretung des Frühjahrs-Krammarktes“ wird ebenfalls einer Commission überwiesen. — Ein Gesuch des hiesigen Feldbüblers Bringe um „Ueberlassung von Maulwurfsbügeln“ wird abgelehnt. — Zur „Bismarckfeier“ beschließt die Versammlung an einem am 1. April evtl. stattfindenden Umzug durch die Stadt sich in corpore nicht zu beteiligen; falls indessen seitens der Vereine ein solcher Umzug angeführt wird, und sich dieselben auch an der Einweihung der am selben Tage in Badeparke zu pflanzenden Bismarckdenkmalen, bewilligt die Versammlung 15 Mk. für Musikaufwartung. Nachdem die Versammlung u. a. auch von einem Briefe, welcher von einem hiesigen Bürger ausging, und die Bahnhofszuwegfrage betraf, Kenntnis genommen, wurde die Versammlung geschlossen.

Das Gerücht, daß der kleine Sandmühlenteich von einem Unternehmer angekauft sei, um dort nach Trockenlegung Gebäude aufzuführen, scheint sich zu bewahrheiten; denn seit einiger Zeit veröffentlichen die dort aufgestellte Tafel, daß „Schutt“ abgeladen werden kann; (seht zwar noch ganz ordinärer, später vielleicht silber klingender) damit wird der Teich seiner eigentlichen Bestimmung entzogen. Pfahlbauten hätten sich am Ende dort auch nicht überaus ausgenommen.

Große Kapital- und Jinsverluste durch Nachlässigkeit. Mancher unserer Feher bewegt vielleicht in seinem Schrank ein oder das andere Loosepapier auf, ohne eine Ahnung zu haben, daß er schon längst ein wohlhabender Mann sein könnte, wenn er sich besser um die Ausloosungen seiner Papiere bekümmert hätte. Zu Ruh und Frommen dieser Sammeligen veröffentlichten wir nachstehend auf Grund von Mittheilungen der in Grünberg in Schlesien erscheinenden „Levyjohn's Ziehungliste“ einige Loosenummern mit hohen, bis jetzt noch immer nicht abgehobener Gewinnen: Von Türlen-Loosen Nr. 748,040 und 1,840,010, jede zu 600,000 Fr., und

Nr. 471,668 zu 300,000 Fr., -- Russische Prämienlose von 1864 Serie 5357 Nr. 44 200,000 Rubel und Serie 8801 Nr. 7, zu 40,000 Rubel, beziehungen von 1866 Serie 19,525 Nr. 38 zu 40,000 Rubel, Serie 652 Nr. 33 und Serie 9966 Nr. 4 zu 25,000 Rubel; ein Loos der Russischen Reichsadels-Agrarbank Serie 4645 Nr. 8 zu 200,000 Rubel; die Laubacher 20 Fl.-Loose Nr. 25,456 und 70,102 zu 25,000 Fl. d. W.; das Salzburger 20 Fl. Loos Nr. 89,915 zu 15,000 Fl. d. W.; das schwedische 10 Fl. Loos Nr. 101,750 zu 1500 Flr. Bei der ungläublichen großen Zahl seit Jahren gezogener, aber noch nicht abgehobener Treffer die sich in ihrer Gesamtheit auf Millionen beziffern, werden uns die Capitalisten und Loosebesitzer unseres Leserkreises für diesen Hinweis nicht dankbar sein.

Die Vorschriften über die Sonntagsruhe in Industrie und Handwerk treten am 1. April in Kraft. Es wird dazu geschrieben: Die davon betroffenen Arbeitgeber werden, wenn sie sich nicht Unannehmlichkeiten aussetzen wollen, gut thun, die Formalitäten zu beobachten, welche bei der Durchführung der Bestimmungen für die vorgeschriebene sind. Dazu gehört in erster Reihe die Anlegung des Verzeichnisses über die Zahl der mit nach dem Gesetz selbst an Sonn- und Festtagen zulässigen Arbeiten betrauten Arbeiter, die Dauer ihrer Beschäftigung und die Art der vorgenommenen Arbeiten. Eine genaue Führung dieses Verzeichnisses empfiehlt sich auch schon deshalb, weil nur so in mittleren und kleineren Betrieben eine gleichmäßige Verteilung der durch die Sonntagsruhe beabsichtigten Wohlthaten an alle Arbeiter möglich wird. Sodann haben die Arbeitgeber vom 1. April ab darauf zu sehen, daß, soweit ihre Betriebe unter die vom Bundesrath auf Grund des § 105 d. der Gewerbeordnung erlassenen Ausnahmsvorschriften fallen, künftig diese letzteren Vorschriften in den Betriebsräumen ausgehängt sind.

Wittenberg. Das räthselhafte Verschwinden zweier hiesiger Geschäftsleute erbat unsere gesammte Bürgerschaft fortgesetzt in Athem und giebt zu den widerstreitendsten Gerüchten und Combinationen Anlaß. Zunächst will man in einer, im Landwehrtal zu Berlin aufgefundenen Leiche die Persönlichkeit des Herrn Feber von hier erkennen zu haben, der nunmehr eine volle Woche vermißt wird. Dann verläutet weiter, daß Herr Bankier W. von hier ebenfalls Hand an sich gelegt habe und sich so seinem irdischen Richter entzogen haben dürfte. Dieses Gerücht entbehrt insofern der inneren Wahrscheinlichkeit, als nachgewiesen ist, daß Herr W. sich im letzten Augenblick reichlich mit Geld versehen hatte.

Couise vom 25. März 1895

Table with columns for Deutsche Fonds, Pfandbriefe, and Ausländische Fonds, listing various securities and their values.

Paul Berndt Bank- u. Lotteriegeschäft. Telegramm-Adresse: „Lotteriebänk Wittenberg.“

Technicum Mittweida - Sachsen - Maschinen-Ingenieur-Schule Werkmeister-Schule.



Bekanntmachung.

Von Mitgliedern unterzeichneten Vereins ist mehrfach die Wahrnehmung gemacht, daß leihweise entnommene Flaschen, in verschiedenen Gaushaltungen zum eigenen Gebrauch Verwendung finden.

Wir fordern alle Diejenigen, welche im Besitz von leeren Flaschen sind, hierdurch auf, dieselben bis spätestens 1. April cr. an die betreffenden Eigenthümer zurückzugeben.

Eine spätere Vorfindung von Flaschen, muß als Unterschlagung betrachtet werden.

Gastwirths-Verein Schmiedeberg.

Kali-Düngelalz

ab meinem Lager pro Ctr.

Mk. 1,00

empfiehlt

Hugo Schladitz.

Malerei- und Lackier-Werkstatt

nebst Firmenscheiberei befindet sich jetzt Wittenbergerstraße 220 im Hause des Herrn Tischlermeister Schulz.

Gleichzeitig empfehle ich mich den geehrten Herrschaften zur Anfertigung aller in mein Fach einschlagenden Arbeiten.

Achtungsvoll
Franz Winberg.



Ernst Sparfeld

Steinbildhauerei
Leipzig-Paunsdorf

Dresdener Chaussee
empfiehlt sein permanentes Lager von über

200 Grabdenkmälern

in allen Größen und Steinarten einer gereinigten Beachtung.

Reelle Preise. Prompte Bedienung.

Bestellungen für Schmiedeberg und Umgegend werden angenommen von **Otto Reinhardt**, Lorgauerstraße 280. Auch liegen daselbst Musterkarten zur gefälligen Ansicht aus.

Inventar-Auction.

Freitag, den 29. März, Vorm. 10 Uhr, sollen im Hause des Herrn Decanomen Reinh. Göttert hier, Drechselmaschine mit Göpel, Reinigungsmaschine, Häckelmaschine, Futterbank

2 Pflüge, Eggen, Krümmer Walzen,

1 Grube Dünger u. verschiedene Ackergeräthchaften öffentlich gegen Barzahlung im Wege des Meistgebots verkauft werden.

i. A. **Wilhelm Richter.**

**Stollwerck'sche
Chocoladen**

ausgezeichnet durch

**51 Ehrendiplome, Gold. etc.
Medaillen und 26 Hofdiplome
sind überall käuflich!**

Zur Vorfeier des 80. Geburtstages des Alt-Reichstanzlers Fürsten Otto v. Bismarck findet am

**Sonntag, den 31. März 1895
Abends 7^{1/2} Uhr**

im Saale des hiesigen Schützenhauses
ein allgemeiner Festkommers

statt, zu welchem alle Verehrer des großen Mannes in Schmiedeberg und der Umgegend hiermit eingeladen werden.

Der Festanschuß:

- | | | | |
|------------------------------------|-------------------------------------|---|--------------------------------------|
| Gerischer, Amtsrichter. | Wende, Beigeordneter. | Schönherr, Senator. Stadtvorordnetenvorsteher | Sage, Dr. Schulz. |
| Prohne, Fabrikbesitzer. | Richter, Landchaftsmaler. | Schmülling, Rector. | Matthes, prakt. Arzt. |
| Freische, Bauver. | H. Müller, Kaufmann. | Bremer, Kaufmann. | Kaufmann, Kaufmann. |
| Zahl, Büchsenmacher. | Wetzig, Mühlenscheffer. | Schüler, Schlossermeister. | Schulz, Tischlermeister. |
| Balz, Buchbindermeister. | Basse, Schneidemeister. | Kunze, Kaufmann. | Klanert, Gasthofsbesitzer. |

Avis.

Meiner geehrten Kundschafft zur gef. Mittheilung, daß ich neben **Bennstedter-Weisskalk** auch besten **Ostrauer Graukalk** ständig auf Lager habe.

Pa. Raps u. Leinkuchen in frischer Waare, sowie Speise- und Viehfalz, — Brennholz und Briquets u. div. Sorten künstlicher Düngemittel billigt bei **C. Futtig.**

Zu Confirmationsgeschenken

empfiehlt Gesangbücher, Chr. Gebetbücher, Gebetbücher, Gedichtwerke, Jugenderzählungen u. s. w.

M. A. Löbde's Buchhandlung.

Hülsenfrüchte
gutkochend.
Feinsten
Sauerföhl.
Frische
Bücklinge,
Bratheringe, geräucherte
Seringe, Sering in Gelee,
feinschmeckende saure
Gurken.
Delikate Garzer- und andere
Käse
empfiehlt
F. W. Richter.

**4% Hamburger Hyp.-
Pfandbriefe Ser. 11-40
u. 41-80**

bitte spätestens bis
12 Mai ds. Jahres
bei mir einzulösen. Näh. mündl.
Paul Berndt,
Bankgeschäft, Wittenberg.

Empfehle große Auswahl von
Kutsch- u. Preschwagen
desgleich ein gebraucht ganz
verb. Kutschg. noch sehr gut.
für 200 Mk. für Bohntuchg.
passend.

Scharfch u. Bödler,
Eilenburg.

Einen Lehrling

sucht **W. Scharfch**
Sattler und Wagenlackerer.
Einige Ctr. **Heu** und
Roggenstroh
sind zu verkaufen, zu erfragen bei
J. Balz,
Buchbinderei.

Eine Stube

ist zu vermieten
Neumarkt 209.

Sch.-G.-V.

Sonnabend, d. 30. d. Mis.
Nachmittags bei

Pöstell.

Der Vorstand.

Eine vor 5 Jahren neuerbaute
Ziegelscheune,
sowie 12000 Mauer- u. Dach-
steinbretter sind zu verkaufen.
Friedrich Dieze, Ziegelei,
Bitterfeld, Mühlstraße 17.

Eine kleine

Oberwohnung

3 vermietet nb. Fuhrmann Kraus.

Ein Lehrling

kann noch in die Lehre treten
bei Tischlermeister **Hakemesser,**
Trebitz.

Blaudruck, auch Strickgarn
empfehle zu herabgesetzten Prei-
sen. **Kattun,** ungelichtet, Elle
17 Pfg. — Der Verkauf billiger
Handtücher dauert fort.
Heinrich Zügler.

Franz Christoph's

Fußboden-Glanz-Lack

sofort trocknend u. ge-
ruchlos,
von Jedermann leicht an-
wendbar.

Allein ächt: Schmiedeberg
Bez. Halle.
f. A. Wende.

Für Rettung von Trunksucht.

Best. Anweisung nach 18jährig er approbirter
Methode zur sofortigen radikalen Beseitigung
mit auch ohne Arzneien zu vollziehen, keine
Verpflichtung, unter Garantie. Briefen und
0 Pfg. in Briefmarken bezuhalten. Man adressirt
Privat-Anstalt **Villa Christiana** bei
Bückingen, Baden.

Bucher's-Spezial-Rosen-Kultur

Torgan,
empfiehlt hochstämmige Rosen
(Brachwaare) auf Sämling-
stämme veredelt, mit kräftigen
Kronen in den bewährtesten Sor-
ten.

pro Stück 1 Mk. 20 Stück 18 Mk.
Trauerrosen 2 Mk.

Eine freundliche

Oberwohnung

zu vermieten.
Wittenbergerstraße 254.

Redaktion, Druck u. Verlag v. M.
A. Löbde, Bad Schmiedeberg.

Wittenberger Zeitung.

Herausgeber: **Hubert E. Zimmermann** in Wittenberg.
Eigene Correspondenten in Berlin, Halle, Leipzig und allen grösseren Orten der
Provinz Sachsen und Thüringens.

Täglicher Depeschendienst. Actuelle Leitartikel. Interessantes Feuilleton.

Abonnementspreis: **50 Pfennig monatlich.**

Man abonnirt bei allen Postanstalten.

Inserate haben in der „Wittenberger Zeitung“ dank ihrer Verbreitung beim kauf-
fähigen Publikum den grössten Erfolg. — Alle grösseren Inseraten-Bureaus
nehmen Aufträge zu Originalpreisen entgegen.

Administration: **Wittenberg, Markt 3.**

